

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

214 (13.9.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 214.

Donnerstag den 13. September

1906.

Die viergehaltene Zeile ober bzw. unter  
Numm. 9 Pf. Anklamzeile 20 Pf.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 12. Sept.** Die Vorbereitungen zu den Jubiläumsspektakeln sind in vollem Gange. Die Ausschmückung der Stadt wird eifrig betrieben. An verschiedenen Stellen werden Siegesbögen errichtet. Auch für die Illumination wird schon überall gearbeitet. Der Fremdenstrom an den beiden Hauptfesttagen, Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. September, wird ein ungeheurer werden und diejenigen Besucher des Festes, die sich noch nicht um eine Wohnung umgesehen haben, werden gut tun, sich raschestens an den Fremdenverkehrsverein zu wenden. Die Auffahrt der Großherzoglichen Herrschaften zum Festakt in der Festhalle am Mittwoch den 19. September wird ein imposantes Bild geben. Das Hofprogramm besagt darüber folgendes: „Um 10 Uhr werden sich Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sowie Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden unter dem Geleite einer Eskadron des Leib- Dragoner-Regiments in feierlicher Auffahrt zur Festhalle begeben. Die Prinzen und Prinzessinnen schließen sich der Fahrt an. Während der Fahrt wird von einer Batterie des Feld-Art.-Regts. Nr. 14 Salut geschossen. An der Festhalle nimmt eine Ehrenwache des Leib-Grenadier-Regiments Aufstellung.“ Von Seiten der Stadtgemeinde ist angeordnet, daß während der Fahrt die Glocken der evangelischen und der katholischen Stadtkirche läuten und daß zudem auf dem Lauterberge Kanonenschüsse abgefeuert werden. Auf 10 Uhr vormittags sind die Schulen (mit der städt. Schülertafel), die verschiedenen Vereine und Feuerwehren der Stadt sowie die bereits zur Anmeldung gekommenen Abordnungen der auswärtigen Vereine und Korporationen zur Bildung des Spaliers in den von der Fahrt der Großherzoglichen und Kronprinzlichen Herrschaften berührten Straßen (Schloßplatz, Karl-Friedrichstraße und Gartenstraße bis zum Festhalleplatz) eingeladen. Es dürften sich an diesem Spalier, abgesehen vom sonstigen Publikum, gegen 10 000 Personen beteiligen. Zunächst der

Schloßwache stehen die Waisenkinder, dann folgen die städtischen und staatlichen Schulen, die Studentenschaft, die Sport- und Gesangsvereine, die offiziellen Landesstrachten (vor dem Rathause), die Beamten- und konfessionellen Vereinigungen, die Bürgervereine, die Arbeitervereine (beim Ettlinger Bahnübergang), die Feuerwehren, die Militär- und Waffenvereine u. s. w. Da die Karl-Friedrich-Straße von der Stadtgemeinde als Via triumphalis ausgeschmückt, auch der Marktplatz in hervorragend reicher und schöner Weise dekoriert wird und die Häuser der Straße von den Anwohnern gleichfalls in ein entsprechendes Gewand versetzt werden, so dürfte sich die Festfahrt, wie oben angedeutet, zu einer imposanten Begebenheit gestalten. Zweifellos wird die Begeisterung des Volkes bei dieser Gelegenheit am besten und herrlichsten zum Ausdruck kommen. Die Karl-Friedrichstraße soll von 10 Uhr an völlig abgesperrt werden. Wer von den angrenzenden Häusern aus die Fahrt sich ansehen will, wird daher gut daran tun, sich frühzeitig dahin zu verfügen. Nach Beendigung des Huldigungsaktes werden die Großherzoglichen Herrschaften von der Festhalle durch den Stadtgarten zur Eröffnung der Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung fahren. Die Besichtigung der Ausstellungen wird voraussichtlich vom Wagen aus erfolgen. Dann erfolgt die Rückfahrt zum Großherzoglichen Schlosse. Am Donnerstag abend um 6 Uhr findet die Trauung des Großherzogspaares und des Kronprinzenpaares in der Schloßkirche statt. Nach Beendigung der kirchlichen Feier ist Defiliercour und gegen 9 Uhr erfolgt eine Rundfahrt der Fährlichkeiten durch die illuminierten Straßen der Stadt.

Es dürfte unsere Leser interessieren, das Wichtigste aus dem vom Stadtrat Karlsruhe veröffentlichten Programm betreffend Jubiläumsspektakel zu erfahren: Mittwoch den 17. September: Nachmittags 2 Uhr: Kinderfestzug mit Musik in der Südstadt, Besenkung der Kinder mit Brezeln auf dem Werberplatz. Veranstaltung von der Bürgergesellschaft der Südstadt. Nachmittags 4 Uhr: Festkonzert im Stadtgarten und Luftballonauffahrt daselbst. Abends

7 Uhr: Festvorstellung im Groß. Hoftheater. Donnerstag den 20. September: Vormittags 10 Uhr: Ankunft Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin. Nachmittags 2 Uhr: Ständchen der vereinigten Männergesangsvereine vor dem Großherzoglichen Schlosse. Abends 9 Uhr: Festliche Beleuchtung der Stadt.

**Karlsruhe, 12. Sept.** Nach einer Bekanntmachung des Gr. Oberschulrats findet am 20. September kein Schulunterricht statt. Am 19. September sind, sofern keine besonderen Schulfeiern stattfinden, die Schüler jedenfalls im Anschluß an den Vormittagsunterricht in geeigneten Ansprachen auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen. (Mit Rücksicht darauf, daß schon Mittwoch ein Hauptfesttag ist — siehe Programm! — sollte den Schulen der Umgegend von Karlsruhe auch Mittwoch freigegeben werden. Die Familien erhalten auf diesen Tag schon Besuch und die meisten Kinder fragen doch auf diesen Tag „aus der Schule“, um den Hauptfesttag in Karlsruhe begehen zu können).

Militärische Jubiläen unseres Großherzogs. Sr. Kgl. Hoheit, der auch Generaloberst der Kavallerie und Generalinspekteur der 5. Armeeinspektion ist, feiert am 20. September ein zweifaches 50 jähriges Militärdienstjubiläum als Chef des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 und als Chef des 1. Bad. Feldartillerie-Regts. Nr. 14. Ferner begeht er den 50 jährigen Gedenktag als General der Kavallerie.

**Karlsruhe, 11. Sept.** An der Erkrankung des Prinzen Albrecht von Preußen nimmt das Großherzogspaar aufrichtigen Anteil. Es wird auch in der Bevölkerung allgemein bedauert, daß die Festesfreude durch die ernste Erkrankung beeinträchtigt wird. Prinz Albrecht scheint schon einige Tage unpäßlich gewesen zu sein, denn er hat schon vor einigen Tagen seine Teilnahme an den Jubiläumsspektakeln absagen lassen.

**Karlsruhe, 11. Sept.** Die Amerikaner sind entzückt von dem lebenswürdigen Empfang, den sie beim Großherzog gefunden haben. Seit Betreten deutschen Bodens fanden sie überall die

## Feuilleton.

### Der Erbe von Stratfield.

Novelle von J. Nicola.

(Fortsetzung.)

Wenn Charles' Mutter ihm gesagt hätte, daß er die Sandkörner am Meeresstrand zählen sollte, so hätte sie ihm keine schwierigere Aufgabe stellen können.

Noch über die eben geführte Unterhaltung nachdenkend, meldete der Diener den Besuch des Rechtsanwaltes der Stratfieldschen Familie, Mr. Right.

Charles eilte in den Salon.

„Verzeihung, daß ich Sie so frühzeitig störe,“ hob der Advokat nach der ersten stattgehabten Begrüßung an, „aber ich bin zu späterer Stunde von wichtigen Geschäften in Anspruch genommen. Erwinnern Sie sich, daß ich Ihnen bei unserer ersten Unterredung mitteilte, der verstorbene Schloßherr habe ein Mündel gehabt, für das er großes Interesse hegte?“

Charles gedachte zum erstenmale wieder dieser Tatsache. Der große Wechsel in allen Verhältnissen hatte ihn diese Mitteilung völlig vergessen lassen.

„Ich muß gestehen,“ erwiderte er deshalb etwas verlegen, „daß mir die Sache völlig aus dem Gedächtnis geschwunden war!“

„Es ist eine ziemlich delikate Angelegenheit,“ fuhr der Rechtsanwalt fort. „Baronet Stratfield ist ohne Testament gestorben, aber zufällig weiß ich, daß er die Absicht hatte, Miß Alison in seinem letzten Willen reichlich zu bedenken. Persönlich hat er mir diese Ansicht ausgesprochen.“

„Wissen Sie genaueres über die junge Dame?“ fragte Charles.

„Sie ist die einzige Tochter des Obersten Alison, eines alten Freundes des verstorbenen Herrn Baronets,“ versetzte der Advokat. „Ihr Vater liebte sie völlig mittellos zurück und legte sie der Güte und Fürsorge seines alten Freundes ans Herz. Dieser war ein edler, großherziger Mann und tat für das freundlose, verwaisene Mädchen, was er nur für eine Tochter hätte tun können. Er ließ ihr die beste Erziehung angedeihen und beabsichtigte auch, sie standesgemäß auszustatten.“

„Lebte sie hier auf Stratfield?“ fragte der junge Mann.

„Ja, sie wurde als kleines, vierjähriges Mädchen hierhergebracht. Bängere Zeit war sie in der Pension. Als das Unglück sich ereignete, war sie erst seit wenigen Monaten fort.“

„Aber wo befindet sie sich jetzt?“ unterbrach ihn Charles.

„Das sollen Sie hören,“ antwortete Dr. Right. „Der Herr Baron, der ihr die Stellung wie eine eigene Tochter geben wollte, lud eine Mrs. Wilson, eine entfernte Verwandte von ihm, ein, ihren Wohnsitz in seinem Schlosse aufzuschlagen, um gewissermaßen die Stellung einer Ehrendame bei Miß Alison zu vertreten. Dieselbe folgte der Aufforderung; aber die Dame war schon lange kränklich gewesen und starb acht Monate später, nachdem sie hierhergekommen war. Miß Alison schien ihren Verlust tief zu beklagen; sie ward zart und bleich und der Baronet fing an, um ihre Gesundheit besorgt zu werden. Da der Arzt Luftveränderung vorschlug, so bat Miß Alison, eine frühere Schulfreundin, die in Wales lebte, besuchen zu dürfen. Sie war kaum zwei Monate dort, als das Unglück sich hier ereignete. Sie schrieb an mich und bat um meinen Rat. Ich erwiderte ihr, daß sie meines Erachtens am besten tue, vorläufig bei ihrer Freundin zu bleiben, bis ich die Angelegenheit hier mit Ihnen geordnet haben würde.“

„Sie sagen, sie sei mittellos und heimatlos?“ fragte Charles.

„Das ist sie in der Tat. Der Herr Baronet erzog sie zu einer verwöhnten, vornehmen Dame.“

begeistertste Aufnahme. Ihre Reise von Hamburg über Berlin und Mannheim nach Konstanz gleich einem Triumphzug. Aber alle Herzlichkeit, die sie auf ihrer Reise gefunden, wurde durch den Großherzog übertroffen. Als ihm der Präsident des badischen Volksvereins zu New-York, Herr Henninger, von der Begeisterung erzählte, mit welcher der Plan aufgenommen wurde, dem Großherzog zu seinem Jubelfeste durch eine Abordnung die Glückwünsche der in Amerika lebenden Badener überbringen zu lassen und noch beifügte, daß statt der 700 Unterschriften die zehnfache Zahl hätte beigebracht werden können, wenn mehr Zeit zur Beifügung gestanden wäre, konnte der Großherzog die Tränen der Rührung nicht unterdrücken und gab dem Sprecher wie auch den übrigen Mitgliedern der Abordnung beide Hände. Die Unterschriften der Badener sind in ein Album gesammelt, dessen erste Blätter zwei stimmungsvolle Begrüßungs- und Glückwünschgedichte von Richard Weinacht in New-York und Pastor Hildebrand in Greenfield enthalten. Der Großherzog hat Herrn Henninger, ihm eine Beschreibung der herrlichen Truhe zu liefern. In seinen Schlussworten an die Abordnung erwähnte der Großherzog noch, daß es das erste Mal sei, daß Badener zu einem nationalen Fest aus Amerika in ihre alte Heimat zurückkommen und daß er sich stets gern der ihm gewordenen Auszeichnung erinnern werde.

Karlsruhe, 11. Sept. Der ständige Ausschuss des badischen Landtages wird nach der in seiner ersten Sitzung getroffenen Vereinbarung am Samstag den 22. September, vormittags 10 Uhr, im Kommissionszimmer 2 der ersten Kammer zusammentreten, um die von der Kommission fertigestellten Berichte über die Staatrechnungen entgegen zu nehmen. Den Vorsitz führt der Präsident der ersten Kammer, Prinz Karl. Nach sofortiger Mitteilung der Berichte an die Großh. Regierungskommission wird der nächste Zusammentritt des ständigen Ausschusses mit dieser am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, im Sitzungssaal des Großherzoglichen Finanzministeriums stattfinden.

„Wolfartsweiler, 13. Sept. Der Witwe des Straßenwärters Mößlinger wurden 110 M., welche sie als Kapitalzins sich erspart, gestohlen. — Es dürfte sich überhaupt empfehlen, über die kommenden Feiertage, allwo nebst Festgästen auch Leute aus „allerhand Volk“ sich herumtreiben, besonders vorsichtig zu sein und alles, was nicht niet- und nagelfest ist, gut zu verwahren.

„Waldbühn, 12. Sept. Der Erzbischof von Rumänien, Erzengelz Raymond Rezhammer, welcher dieser Tage in Erzingen zum Besuch seines alten Mütterleins. Von dort begab sich der Kirchenfürst nach Eintriedeln. Später wird derselbe vom Papst in Audienz empfangen.

Ich zweifle, daß das arme Kind sich auf irgend welche Weise ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen imstande wäre. Das Schicksal ist hart mit ihr verfahren.“

„Ich will für sie tun, was mein Onkel für sie getan haben würde,“ entgegnete der junge Baronet. „Ihre Heimat soll hier bei meiner Mutter und mir sein, bis sie heiratet, und ich will ihr eine Ausstattang geben, wie mein Onkel, wenn er gelebt hätte, sie ihr nicht reicher hätte zukommen lassen können.“

„Sie sind großmütig, Herr Baronet,“ sprach Dr. Night.

„Ich bin nur gerecht,“ sprach der junge Schloßherr ernst. „Mit dem Besten meines Onkels habe ich auch seine Wünsche und Verpflichtungen zu übernehmen.“

„D, ich vermag Ihnen nicht zu sagen, wie froh ich bin,“ lautete des Anwalts Antwort. „Ich war zu des verstorbenen Herrn Baronets Lebzeiten viel hier im Hause und hatte großes Interesse an der kleinen Fräulein.“

„Schreiben Sie ihr noch heute, daß nichts für sie hier anders sein soll. Ich will ihr Beschützer, Schloß Straitsfield soll ihre Heimat sein. Sie soll daselbe entgegenkommen, dieselbe Aufmerksamkeit hier finden, wie ehemals, und meine Mutter wird ihr eine wahre Freundin sein. Schreiben Sie ihr das alles von mir,

## Deutsches Reich.

Berlin, 12. Sept. Der „Vokalanz“ meldet aus Kassel: Laut Mitteilung aus Fulda ist im Schloß Aboltsed die Landgräfin Friedrich von Hessen, geborene Prinzessin Anna von Preußen, Schwester des verstorbenen Prinzen Friedrich Karl von Preußen, nicht unbedenklich erkrankt.

\* Berlin, 12. Sept. Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht die Ernennung des Herzogs von Connaught zum Generalfeldmarschall.

\* Gamenz, 12. Sept. Das Bulletin von 5½ Uhr heute abend lautet: Die Herzogin schwäche nimmt zu; es macht sich ein stärkeres Fieber in der Brust, Bewußtlosigkeit und ein zunehmender Kräfteverfall bemerkbar.

\* Gamenz, 13. Sept. Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, ist heute früh 5.20 Uhr gestorben.

Der „Reichsanzeiger“ meldet nunmehr amtlich: Erbprinz zu Hohenlohe-Sanguenburg wurde auf seinen Antrag von der Stellung des stellvertretenden Direktors der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes entbunden unter Verleihung der Brillanten zum Roten Adlerorden erster Klasse. Der bisherige Direktor der Bank für Handel und Industrie, Dernburg, wurde unter Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheimrat mit dem Prädikat Excellenz mit der Vertretung des Direktors der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, sowie für den Fall der Behinderung des Reichskanzlers mit dessen Vertretung in Kommandoangelegenheiten der Schutztruppen in den afrikanischen Schutzgebieten beauftragt.

Großadmiral v. Köster wird demnächst von der Leitung der aktiven Schlachtflotte zurücktreten. Wenn heute die deutsche Marine einen Achtung heischenden Platz unter den Seemächten der Welt einnimmt, so dankt sie das nicht zuletzt dem Chef der aktiven Schlachtflotte, Großadmiral v. Köster. Seit nahezu einem halben Jahrhundert der Kriegsmarine angehörend, hat er alle Abschnitte ihrer Entwicklung selbst mit erlebt. Die gesamte Entwicklung der Kampfmarine von den einfachen Formen des älteren Panzerschiffes bestehenden Übungsgeschwaders im Sommer 1891 bis zu der heutigen Form des aus 16 modernen Linien Schiffen bestehenden Doppelgeschwaders ist in der Hauptsache sein Werk. Er hat gerade in den letzten Jahren der praktischen Ausbildung der Flotte sein anschließliches Augenmerk zugewendet und bedeutende Erfolge erzielt, die am Schluß der Manöver jedesmal durch eine besondere kaiserliche Auszeichnung anerkannt wurden. Im vorigen Jahr wurde er durch die Verleihung des bis dahin in der deutschen Marine nicht vorhandenen Ranges eines

wie auch, daß ich meine Pflicht als Vormund, sobald sie zurückkehren kann, antreten möchte. Wie alt ist Miß Alison?“

„Etwa zwanzig Jahre!“ lautete die ruhige Antwort.

„Zwanzig Jahre!“ wiederholte Charles erschrocken. „Ich glaubte, sie wäre noch ein Kind!“

„Nacht ihr Alter irgend welchen Unterschied in Ihren Entschickungen?“ fragte Dr. Night ernst.

„O nein!“ versetzte der Baronet verwirrt. „Ich werde handeln, wie ich gesagt habe. Die Heimat der Waise soll bei meiner Mutter und mir sein. Bitte, schreiben Sie noch heute an Miß Alison!“

Nachdem der Anwalt sich verabschiedet hatte, stand Charles noch eine Zeitlang träumerisch, ehe er sich zu seiner Mutter begab, um ihr die wunderbare Geschichte zu erzählen.

Die Matrone war außer sich vor Freude über dieses unerwartete Ereignis.

„Wie hübsch wird es sein, ein junges, lebhaftes Element im Hause zu haben,“ sprach sie freudig.

„Jedenfalls wird die Herkunft des jungen Mädchens eine große Veränderung in unser Leben bringen,“ bemerkte Charles, ohne zu ahnen, welche prophetischen Worte er sprach.

Großadmirals ausgezeichnet. Das deutsche Volk darf dem verdienten Admiral aufrichtig dankbar sein für die Mühe und Sorgfalt, die er auf die Schlagfertigkeit der deutschen Flotte verwendet hat.

Stuttgart, 12. Sept. Laut „Schwäb. Merkur“ ist Oberst a. D. Frhr. v. Ehrlichshausen, von 1887 bis 1890 Reichstagsabgeordneter für den dritten württbg. Wahlkreis und von 1883 bis 1894 württbg. Landtagsabgeordneter, im Alter von 74 Jahren auf Schloß Affumstadt gestorben.

**Schweiz.**  
Die angesehensten schweizerischen Blätter bringen zum Jubiläum des Großherzogs Friedrich von Baden in warmem Ton gehaltene Glückwünsche dar. So die „Neue Zürcher Zeitung“ und die „Basler Zeitung“, die ihren zwei Spalten füllenden Artikel mit folgenden Worten schließt: Noch in den letzten Jahren, im Sommer 1904, hat Großherzog Friedrich seinem Bande ein wahrhaft königliches Geschenk gemacht, indem er seine Zustimmung zu der langersehten Verfassungsrevision gab. Dadurch ist Baden weitaus der freieste Staat im ganzen deutschen Reich geworden. Von der Liebe und Verehrung, die sich Friedrich durch das ganze deutsche Reich hin erworben hat, ist auch ein gutes Teil über die Grenzen desselben hinaus, in unsere Schweiz, gedrungen, wie denn der Großherzog seit Jahren ein gern gesehener Gast in unserem Lande ist. Und so dürfen denn auch wir Nachbarn des schönen Landes am Oberrhein, freudig in den Jubelruf einstimmen, der am 9. September von Konstanz bis Mannheim, von Lörrach bis Berthelshausen, überall widerhallen wird.

**Frankreich.**  
Paris, 12. Sept. Das wegen des 100 Millionenbetruges zu 5 Jahren Gefängnis verurteilte Ehepaar Humbert wird, dem „Matin“ zufolge, aufgrund eines Beschlusses des geistigen Ministerrats heute bedingungslos in Freiheit gesetzt werden.

**England.**  
London, 13. Sept. Durch eine gestern abend veröffentlichte Armee-Ordre wird der Generalstab offiziell eingeführt. Er wird in den den allgemeinen Betrieb der Armee leitenden großen Generalstab und die bei einzelnen Kommandostellen wirkenden Generalstäbe eingeteilt.

**Rußland.**  
Moskau, 12. Sept. Beim Heben eines für das Denkmal Alexander III. bestimmten 800 Pnd schweren Steines rissen die Ketten. Hierbei kamen drei Arbeiter um, vier wurden schwer verwundet.

Petersburg, 13. Sept. Ueber die Vorgänge in Siedlec wird amtlich gemeldet: Am 12. wurden auf mehreren Straßen Schüsse auf Offiziere abgegeben. 7 Personen wurden verhaftet. In der Nacht auf den 12. fielen 2 Schüsse aus einem Garten bei der Kentei,

Nach einer Pause begann er von neuem: „Da Miß Alison in einigen Tagen hier eintreffen kann, so sorgst Du wohl dafür, daß die Haushälterin ihre Zimmer in Ordnung bringt? Sie muß auch ein besonderes Wohnzimmer für sich haben!“

„Daß mich das nur arrangieren,“ antwortete die Baronin lebhaft. „Sie soll hier alles so schön und behaglich finden, als wäre sie die Herrin dieses Hauses. Ich werde selbst nach allem sehen. So weit es in meinen Kräften liegt, soll sie keinen Unterschied gegen früher empfinden.“

Damit verließ die brave Frau das Gemach und Charles hatte Ruhe, über die kommenden Ereignisse nachzudenken.

Was machte sein Herz nur so stürmisch pochen, seitdem der Anwalt ihm die Kunde dieses Morgens gebracht hatte.

(Fortsetzung folgt).

**Verchiedenes.**  
— Modernes Kennzeichen. Gattin (eines bekannten Dichters zum Arzte): „Ach, Herr Doktor, leugnen Sie nicht länger, mit meinem Manne steht es gewiß recht schlecht! . . . Heute ersucht mich schon die siebente Zeitschrift um seine Photographie!“

offenbar gegen den Nachposten. Dieser antwortete mit 8 Schüssen. Ins jüdische Hospital wurden 6 verwundete Juden gebracht, von denen 3 starben; ins Bürgerhospital wurden 17 Tote, 12 schwer und 61 leicht verwundete Juden gebracht. 21 wurden auf dem jüdischen Friedhof begraben, 54 wurden verhaftet, davon 43 mit den Waffen in der Hand. Infolge von Brandstiftungen entstanden 12 Brände, die die Feuerwehr auf ihren Herd beschränkte. Aus Geschützen wurden 7 Schüsse abgegeben. Viele Bäden wurden geplündert und Wohnungseinrichtungen zerstört. Die Juden wandern zumteil in die benachbarten Städte und Dörfer aus. In der Stadt herrscht heute vollkommen Ruhe, ebenso in den übrigen Ortschaften des Gouvernements.

**Amerika.**  
\* New-York, 13. Sept. Ein in westlicher Richtung gehender Schnellzug der Kanadapazifik-Bahn fuhr bei Ailda in einen

anderen Zug. 12 Personen wurden getötet, viele schwer verletzt.

**Städtische Angelegenheiten.**

D. Durlach, 13. Sept. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 11. September 1906:

Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht Herr Gemeinderat Lichtenauer dem Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt den Glückwunsch des Kollegiums aus zur Verleihung des Ordens vom Jähringer Löwen I. Kl. seitens des allverehrten Landesherren, und gibt dem Gedanken Ausdruck, daß diese wohlverdiente Anerkennung der Verdienste des Herrn Bürgermeisters an höchster Stelle auch der ganzen Stadt zur hohen Ehre und Freude gereiche.

Der mit der Firma Süddeutsche Maschinenwerke abgeschlossene Vertrag wegen Abgabe von elektrischer Kraft zum Betrieb der Pumpe in der neuerrichtenden Schwimmbadanstalt wird genehmigt.

Von Verpachtung der Fischerei im Benrsee soll vorerst abgesehen werden.

Der mit Friedrich Becker abgeschlossene Vertrag wegen Dachdeckerarbeit in der städtischen Badeanstalt wird genehmigt.

Der Ankauf eines Ziegenbocks wird genehmigt. Ein Anträge über Renabschluss, Erhöhung und Verlängerung der Fahrnisversicherungen wurden geprüft und nicht beanstandet.

Anlässlich des Jubiläumsfestes der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares soll die Einwohnerschaft der Stadt ersucht werden, über die Festtage vom 19. bis 26. d. Mts. die Häuser zu beflaggen.

Die Umfassungsmauer der Badeanstalt soll nach dem Vorschlag des Stadtbauamts entsprechend geändert werden.

Von der erfolgten Verpflichtung des Heinrich Vinn als Mahner der Stadtgemeinde hat man Kenntnis genommen.

Die Verpflegungskosten des Wildhüters Johann Meier, welcher am 11. September für Fortwarte in Heidelberg vom 24. September bis 17. November d. Js. teilnimmt, werden auf die Stadtkasse übernommen.

**Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach**

**Ämliche Bekanntmachungen.**

**Die Wahlen zur Handwerkskammer Karlsruhe betr.**

Nr. 30.981. Im Januar 1907 ist die Dienstzeit der Hälfte der derzeitigen Mitglieder der Handwerkskammer Karlsruhe umlaufen (§ 103 c Gew.-D.); für die Austrittenden ist eine Neuwahl vorzunehmen.

Die gewerblichen Vereinigungen des Amtsbezirks Durlach werden aufgefordert, ihre Wahlberechtigung unter Nachweis der gesetzlichen Voraussetzungen derselben binnen 14 Tagen — vom Erscheinen vorliegender Nummer des amtlichen Verkündigungsblattes an gerechnet — bei Ausschlußvermeiden bei uns anzumelden. Der Anmeldung ist ein Mitgliederverzeichnis anzuschließen, auch ist, die Innungen ausgenommen, anzugeben, in welcher Gruppe das Wahlrecht in Anspruch genommen wird und ob bei der Vereinigung ein Gesellenauschuß besteht oder nicht.

Die Anmeldung hat nach dem unten abgedruckten Formular unter Anschluß eines Mitgliederverzeichnisses zu erfolgen. In dem Mitgliederverzeichnis sind sämtliche Mitglieder namentlich aufzuführen unter Angabe ihres Berufs bezw. des Handwerks, welches sie betreiben, und diejenigen besonders kenntlich zu machen, welche nicht als Handwerker anzusehen sind oder welche nach den Bestimmungen über das Stimmengewicht der einzelnen Vereine einer andern wahlberechtigten Vereinigung zuzuzählen sind.

Die einschlägigen Bestimmungen finden sich in der Verordnung „die Ausführung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 über Abänderung der Gewerbeordnung betr.“ vom 9. April 1900 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1900 S. 551 ff.), insbesondere weisen wir auf die Bestimmungen der §§ 2—4 der Wahlordnung hin.

Das badische Gesetzes- und Verordnungsblatt Jahrgang 1900, in welchem die erwähnte Verordnung enthalten ist, kann auf jedem Rathaus eingesehen werden.

Durlach den 10. September 1906.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
May.

**Formular zur Anmeldung.**

Zur Wahl für die Handwerkskammer in Gruppe ... Fachverein,  
meldet sich an: die ... Innung (der ...  
der Gewerbeverein, die Handwerkervereinigung)\*) in N. ...  
Mitgliederzahl: ...  
darunter selbständige Handwerker: ...  
Der Verein gehört dem ... Verbands ... an.  
Bei dem Verein besteht ... Gesellenauschuß.\*\*)  
Ort und Datum: ...

**Der Vorstand.**

\*) Das Platzzufestende ist durchzuziehen.

\*\*) Wenn sich der Verein mit andern zur Bildung eines Gesellenauschusses vereinigt hat, so ist dies ebenfalls anzugeben.

**Mitglieder-Verzeichnis.**

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Nr.	Vor- und Zunamen.	Beruf bezw. Handwerk. *)	Wohnort.	Gehört das Mitglied noch einer anderen wahlberechtigten Vereinigung an und welcher? *)	Bei welcher Vereinigung will dasselbe an der Wahl teilnehmen? **)

\*) Wenn das Mitglied mehrere Handwerke treibt, ist dasjenige, in welchem es sich hauptsächlich beschäftigt, zu unterstreichen.  
\*\*) Spalte 6 ist nur dann auszufüllen und seitens des Mitglieds durch Unterschrift zu bestätigen, wenn das Mitglied sowohl einer Handwerkervereinigung, als einem Gewerbeverein angehört.

**Obit-Versteigerung.**

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Samstag den 15. September, nachmittags 2 Uhr** beginnend, den Rest an Spätobst öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft an der Einsteighalle der Drahtseilbahn.  
Durlach den 13. September 1906.

**Der Gemeinderat.**

**Jöhlingen.**  
**Rindsfarren-Versteigerung.**

Die Gemeinde Jöhlingen versteigert am **Freitag den 14. September d. Js.,** nachmittags 4 Uhr, einen schweren, fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Jöhlingen, 10. Sept. 1906.  
Das Bürgermeisteramt:  
Schell.  
Fischer.

**Durlach.**  
**Zwangs-Versteigerung.**

**Freitag den 14. ds. Mts.,** nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 Vertikow, 1 Sofa, 2 Küchenschränke.  
Durlach, 13. Sept. 1906.  
Laier,  
Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**

**Kummers Kuchen-Präparat.**  
Mit dem Inhalt eines Pakets erhalten Sie einen wundervollen Kuchen.  
Pakete à 45 und 65 S.  
**Philipp Luger.**

**Wohnungs-Gesuch.**

4- oder 5-Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhiger Lage auf 1. Ort oder früher gesucht. Off. unter Nr. 175 an die Exp. d. Bl.

**Mädchen-Gesuch.**

Auf 1. Oktober wird ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Zu erfragen **Sophienstr. 10, Str. 2. St.**

**Im Ausschachten**

empfehlen sich **Eduard Bull,**  
Pfinzstraße 28.

**Unsehbarer Wanzenod**

zur sofortigen Vernichtung samt Brut.  
Flasche 60 u. 75 S.  
**Adlerdrogerie August Peter.**

**Bauplatz zu verkaufen**

Ecke der Turmberg- und Scheffelstraße. Näheres **Turmbergstraße 16, 3. St.**

**Oskar Gorenflo**

empfeilt, heute frisch eintreffend:  
**Holländer Schellfische, Blaufelchen, Rheinzander, Hechte, Rotzungen, Salm, Forellen.**

**Junge Gänse, junge Enten, franz. Poularden, Tauben, Sahnern, Suppenhühner.**

**Hasen und Rehe**

— auch Teilstücke —  
**Ziemer, Schlegel, Ragouts, Rebhühner, Fasanen, Wildenten, Wachteln.**

**Frankfurter Bratwürste, Neue Linsen.**

**Ein Jagdhund,**

Vorstehhund, braun getigert mit brauner Platte, auf den Namen „Hektor“ hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben an **Jagdaußseher Wenz** in Langensteinbach. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Kugelbirnen**

(gute Koch- und Schnitzbirne) werden zentnerweise abgegeben **Gröningerstraße 1.**

**Ganz Durlach ist pass**

über den großartigen Glanz, den das neuerdings hier eingeführte Galop-Crème **Pilo** den Schuhen verleiht.

**Most-Äpfel,**

frischgeschüttelte, per Zentner Mt. 4.80, bei **Karl Wagner,** Kronenstraße 12.

**Militär- Verein.**

**Monatsversammlung**  
findet  
**Samstag den 15. d. Mts.,**  
abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im Lokal (Graf) statt.

**Tagesordnung:**  
Beteiligung des Vereins beim  
Festakt des Bad. Militärvereins-  
Verbandes anlässlich der Jubiläums-  
festlichkeiten am Sonntag den  
23. d. Mts., abends 7 Uhr, in der  
Festhalle zu Karlsruhe.

**Der Vorstand.**  
**Zimmerstutzen-Schützengesell-**  
**schaft Durlach.**



**Samstag, 15. September:**  
**Monatsversammlung**  
im Lokal zur „Festhalle“. Voll-  
zähliges Erscheinen erwünscht.  
**Der Schützenmeister.**

**Männer-Gesangverein**  
Am **Sonntag den 16. Sep-**  
**tember,** von nachmittags 3 Uhr  
an, findet im Garten und Saale  
des Gasthauses zur Blume  
unser schon zweimal verregnetes  
**Gartenfest**

mit **Tanz** statt und sind sämtliche  
Mitglieder, sowie Freunde des  
Vereins hierzu freundlichst ein-  
geladen. Um vollzählige Beteiligung  
bittet  
**Der Vorstand.**  
NB Kein Glückshafen.

**Tanz-Unterricht.**



Geehrten  
Damen und  
Herren, die  
sich bei mir  
anaemeldet haben, zur Nachricht,  
daß der Kursus am **21. Sept.,**  
abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Saalbau zum  
Roten Löwen beginnt, und sind zu  
demselben noch einige Damen  
erwünscht.

Achtungsvoll  
**W. Klener, Tanzlehrer.**

**Schön**  
sind alle, die ein zartes, reines Gesicht  
ohne Sommerprossen u. Hautunreinigkeiten  
haben, daher gebrauchen Sie nur:

**Stechenpferd-Milchmilch-Seife**  
à Stück 50 Pfg. bei  
**F. F. Kraut, Friseur,**  
Hauptstraße 69.



**Ein reinlicher Junge**  
zum Beckausstragen gesucht  
**Amalienstraße 11.**

**Privat-Tanzlehr-Institut**  
**Georg Grosskopf**

**KARLSRUHE, Herrenstrasse 33 II.**

Gefl. Anmeldungen für den Tanzkurs in **Durlach** in das  
**Hotel Karlsburg** daselbst oder in meine Wohnung, Herrenstr. 33 II,  
baldmöglichst erbeten.

**Für Pro- und Realgymnasium**

empfehle sämtliche vorschrittsmäßige  
**Schulbücher u. Schulartikel.**  
**Friedr. Wilh. Lager, Zehntstr. 6.**

Für das  
**Progymnasium**

sind sämtliche  
**Schulbücher und Lehrmittel**  
vorrätig zu haben.  
**Durlach. Karl Walz.**

**Ausverkauf!**

Den **Rest** der übernommenen Waren von Herrn  
**Juwelier Fischer, Hauptstr. 26,** bestehend in  
**Geislinger Metallwaren u. Bestecken,**  
geben wir, um vollständig damit zu räumen, zu jedem an-  
nahmbaren Preise ab, so lange noch vorrätig ist.

**Fränkle & Hoch,**  
Juweliere und Goldschmiede.

Bitte probieren Sie meinen  
**Tischwein Liter 50, 60 u. 70 Pfg.**  
**Rotwein „ 45, 75 u. 85 „**  
Garantiert reine Naturtrauben-Weine.  
**August Peter, Adler-Drogerie,**  
Hauptstraße 16 - Telephon 76.

Silberne u. versilberte Geräte u. Bestecke

zu  
**Verlobungs-, Hochzeits- und Paten-**  
**Geschenken.**

**Grossherzogsbilder** in Galvanoplastik von Prof. Mayer  
für das Jubiläum, empfiehlt

**L. Weber Wtw.,**

Gold- und Silberwarenlager, Ettlingerstrasse 23.

In **Winter-Ware** ist mein Lager reichlich sortiert und  
empfehle zu niedrigsten Preisen:

**Reste von**

Flanell u. Veloutine für Waschkleider,  
Woll-Stoffen für Kleider u. Blusen,  
Buxkin für Knaben-Anzüge,  
Bettzeug, Cattun u. Schürzenzeugen,  
Semden-, Jacken- u. Unterhosen-Flanellen

Barchent, Bettfedern, Schlafdecken und Bettlüber  
fertige Hemden u. Unterhosen für Herren, Frauen und Kinder,  
blane Arbeiter-Anzüge, gestrickte Westen.

Musterkollektion eleganter Damenkleider-Neubeiten steht gerne zu  
Dienst, wobei ich speziell auf die darin enthaltenen Peluche-Nouveautés für Blusen  
aufmerksam mache.

**Josef Dietz, Kellnerstr. 35.**

**Dankagung.**



Für die vielen Be-  
weise herzlicher Teil-  
nahme an dem  
schweren, schmerz-  
lichen Verluste unseres  
lieben, nun in Gott  
ruhenden Gatten,  
Vaters, Sohnes,  
Schwiegerohnes, Bruders,  
Schwagers und Onkels

**Karl Dürr,**

Kohlenhändler,  
für die trostreichen Worte des  
Herrn Stadtpfarrer Specht,  
die liebevolle Pflege der  
Schwester Katharine, die ehren-  
volle Leichenbegleitung, sowie  
für die vielen Kranz- und  
Blumenspenden sagen wir auf  
diesem Wege innigen Dank.

Durlach, 13. Sept. 1906.  
Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen:  
**Mina Dürr Witwe, geb. Barth.**

**Prima Qualitäten.**

**Ruhrfettungsfohlen II**  
**Anthracit**  
**Saarfohlen**  
**Schmiedfohlen**  
**Fettschrot**  
**Drifets**  
**Holzfohlen**  
**Aufenerholz**  
**Feueranzünder**  
liefert prompt und billig  
**Otto Schmidt,**  
Kohlen- u. Eisenhandlung,  
Hauptstraße 48.

**Jeder gute Badenser**

kaufe wenigstens ein Los der  
**Grossen**

**Jubiläums-Lotterie**

Ziehung schon 6. Oktober  
**Bar Geld**

sofort für sämtl. Gew. mit 90 %  
**3918 Gew. Gesamtwert**  
**Mk. 80000**

1. Haupt-Gew. M. 20000  
2. Haupt-Gew. M. 10000  
3. Haupt-Gew. M. 5000  
3915 Gew. M. 45000

Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto  
u. Liste 30 Pf. extra  
empfiehlt das General-Debit  
Strassburg i. E.,  
Langstr. 107.)  
**J. Stürmer,**

**Most-Äpfel,**

Waggonladung, billige Offerte für  
Konsumvereine, habe ich im Kom-  
missions-Auftrag abzugeben.

**Karl Wagner,**  
Apfelweinkellerei, Durlach.



Ein ehrliches, fleißiges  
**Mädchen**  
auf sofort gesucht  
**Hauptstr. 64, 2. St. r.**

Illustration, Druck und Verlag von H. Dürr, Durlach